**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film

Herausgeber: Katholischer Mediendienst; Evangelischer Mediendienst

**Band:** 48 (1996)

**Heft:** 11

Rubrik: Abspann

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Soundtrack

#### **Trainspotting**

fd. Das Verfahren, Filmmusik aus erfolgreichen Musikstücken zu kompilieren, kann bis in die Frühgeschichte des Stummfilms zurückverfolgt werden. Heute wird es wieder verstärkt aufgegriffen, und nicht selten erreicht ein Song bzw. Soundtrack erst durch die Koppelung an einen bestimmten Film Popularität. Der Soundtrack zu «Trainspotting» (ZOOM 8/96 wird hautpsächlich aus dem Off und nebenbei in den Film eingespielt und verbindet prägnante Songs und musikalische Parameter aus den siebziger und achtziger Jahren mit den musikalischen Genre-Neuheiten der neunziger. Die Songs und Instrumentalstücke sind jedoch nicht einfach kompiliert, sondern erweisen sich als fast chronologischer «Trip» durch die verschiedenen populären Musikgenres der letzten drei Jahrzehnte: punkige Rock'n'Roll-Klänge von Iggy Pop («Lust for Life») kontrastieren mit einer Rock-Ballade von Lou Reed («Perfect Day»), Sleeper verkörpern mit ihrer Interpretation des Blondie-Stücks «Atomic» die Punk-Wave-Disco-Szene Ende der siebziger Jahre, New Order läuten mit «Temptation» die Rave-Bewegung Anfang der achtziger Jahre ein; schliesslich führen Interpreten und Gruppen wie Brian Eno, Pulp, Blur, Primal Scream, Leftfield, Bedrock und Underworld zu den musikalischen Genre-Neuheiten wie Electronic Pop, House und Techno. Im Zusammenspiel mit der filmischen Handlung wird ein homogenes Gefüge erzielt, das die mit Drogen einhergehenden euphorischen Rausch- und Deliriumszustände umschreibt; doch auch als separates Hörerlebnis bleibt der Soundtrack gerade durch die Unterschiedlichkeit der Musik attraktiv.

Trainspotting. EMI Electrola 7243 8371 9020.

#### Maboroshi no hikari

ben. Ein wunderschönes Werk in zehn Kapiteln hat Cheng Ming Chang für den japanischen Film «Maboroshi no hikari» (siehe Kritik S. 33) geschaffen. Sämtliche Stücke sind spärlich instrumentiert, jede Note scheint sorgfältig austariert worden zu sein; dazu kommt die repetitive Verwendung der Melodien, die manchen Stücken einen rituellen Charakter verleiht. Trotz der minimalistischen Anlage entwirft Cheng jedoch tiefschürfende Klangbilder, die sich in der unendlichen Weite zu verlieren scheinen. Zwei Kompositionen erinnern entfernt an traditionelle keltische Weisen. Cheng greift zwar einige Male auf den (massvollen) Einsatz elektronischer Hilfsmittel zurück, er gehört deswegen aber kaum in die Schublade der oft trostlosen New-Age-Komponisten.

3 8371 Maboroshi no hikari, composed by Cheng Ming Chang, Coeur Records CR 0004.





# Chronik

#### Kirchliche Preise in Venedig

Am 53. Filmfestival von Venedig (Festivalbericht siehe ZOOM 10/96) vergab die Jury der OCIC ihren Preis ex aequo an Abel Ferraras «The Funeral» und Jacques Doillons «Ponette». Aus der Begründung: «The Funeral» stellt in exzellenter filmkünstlerischer Weise eine in Gewalt verstrickte Familie dar und zwingt das Publikum, sich Fragen nach Gnade, Veränderung und Menschlichkeit zu stellen, wie sie gerade die Frauen des Films an unsere Welt richten. «Ponette», ein ernsthafter und spontaner Film, setzt das Publikum subtil in die Lage, sich mit dem Rästel, den die Konfrontation mit dem Tod für ein vierjähriges Kind darstellt, auseinanderzusetzen. Eine lobende Erwähnung ging an Jan Sveráks «Kolja».

# Kunstpostkarten «Film und Foto-

jw. Als kleine Popularisierungsaktion für die fotografische Kunst initiierte das Kuratorium für Kulturförderung Solothurn vor drei Jahren eine «Postkartenaktion». Dieses Jahr sind 17 Motive zum Thema Film erschienen: Einige der schön reproduzierten, schwarz-weissen Karten zeigen Bilder von Dreharbeiten, andere Szenen aus Filmen (darunter «Gossliwil», «Dynamit am Simplon», «Anna Göldin – Letzte Hexe»), wobei das Schwergewicht bei Regisseurinnen und Regisseuren liegt, die mit dem Kanton Solothurn verbunden sind. Die Serie wird via Postkartenwände, die in Museen, Buchhandlungen, Mediotheken etc. plaziert sind, kostenlos an die Öffentlichkeit gebracht. Sie kann aber auch beim Kantonalen Amt für Kultur und Sport (Tel. 065/21 29 78) bezogen werden.

Schweizer. Noel Field, der amerikanische Kommunist, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in den Osten entführt, verhört, jahrelang eingesperrt und diente als Vorwand für eine Verhaftungswelle unter seinen Genossen. Das Besondere an Schweizers Film ist neben dem Thema des Kalten Krieges seine Form: Die immense Fülle der zusammengetragenen Dokumente und Interviews mit noch lebenden Zeitzeugen fügen sich zu einer differenzierten, höchst aufschlussreichen historischen Lektion zusammen, aus der sich Schritt für Schritt das unglaubliche Schicksal Fields er-

Film des Monats

Noel Field - der erfundene Spion

Für den Monat November empfehlen der

Evangelische und der Katholische Me-

diendienst den Dokumentarfilm «Noel Field – der erfundene Spion» von Werner

#### Bücher

#### Anfänge des dokumentarischen **Films**

js. Noch immer ist der dokumentarische Film ein blinder Fleck in der Filmgeschichtsschreibung der beiden ersten Jahrzehnte des Kinos. Auch in der Aufarbeitung der Frühzeit bevorzugte man, abgesehen von den Werken der Brüder Lumière, bislang den Film mit Spielhandlung. Einen wertvollen Beitrag zur Besserung der Forschungslage liefert nun «KINtop», das vierte «Jahrbuch zur Erforschung des frühen Films». Die darin versammelten Aufsätze geben einen faszinierenden Einblick in die ersten ästhetischen Entwicklungen des sogenannten non-fiction-Films. Sie sind durchwegs von fachlicher Kompetenz und Präzison geprägt. Trotz des gebändigten, wenig hochgezüchteten «Forscher-Dialekts» insgesamt doch eher ein Buch für Spezialistinnen und Spezialisten.

Frank Kessler/Sabine Lenk/Martin Loiperdinger (Hrsg.): KINtop - Anfänge des dokumentarischen Films, Jahrbuch 4. Basel/ Frankfurt am Main 1995, Stroemfeld/ Roter Stern, 199 Seiten, illustr., Broschur, Fr. 38.-.

# Positionen deutscher Filmgeschichte

hey. Lotte Eisners Satz «Ich bin stets ein wenig misstrauisch gegen Filmgeschichten, die durch die dürre Aufzählung zahlloser Titel verwirren» dient dem von Michael Schaudig herausgegeben Buch «Positionen deutscher Filmgeschichte» als Programm. Hier leistet man eine Filmgeschichtsschreibung, die sich nicht in deskriptiver Faktenhudelei erschöpft. Dementsprechend versucht man erst gar keinen totalisierenden Abriss: fragmentarisch, aber präzise, beleuchten die interessanten Einzelanalysen schlaglichtartig Aspekte der deutschen Filmgeschichte. Dabei berücksichtigt der Band auch bislang wenig erforschte Bereiche: So finden sich Untersuchungen zu den deutsch-russischen Filmbeziehungen, zu den Anfängen deutscher Filmkritik oder auch zur Geschichte des Werbefilms. Michael Schaudig (Hrsg.): Positionen

deutscher Filmgeschichte. 100 Jahre Kinematographie: Strukturen, Diskurse, Kontexte, München 1996, diskurs-film-Verlag, 503 Seiten, illustr., Fr. 52.50.

#### Briefe

#### **Liebloser Verriss**

schliesst. Siehe Kritik S. 22.

Zur Kritik «Secrets and Lies» in ZOOM 9/96 Ich bin seit vielen Jahren Abonnent von «ZOOM» und sehr dankbar für dessen Besprechungen und Hintergrundberichte. Umso enttäuschter war ich von der Besprechung des englischen Films «Secrets and Lies». Hätte ich nur sie gelesen, hätte ich mir wohl einen der eindrücklichsten und wertvollsten Filme des letzten Monats entgehen lassen. (...) Sie haben einen lieblosen Verriss abgedruckt, vor allem in Richtung Kameraführung, wobei die ausgezeichneten schauspielerischen Leistungen nur knapp erwähnt werden; ein sorgfältiges Eingehen auf die negativen und positiven Aspekte dieses Films fehlte. Zugegeben, «Secrets and Lies» hat mit Action und rasanten Einstellungswechseln gar nichts am Hut. Natürlich kann man ihn etwas betulich nennen, aber das kommt doch der Sache gar nicht wirklich nahe. Es geht da um mehr, und dass dieses «Mehr» in einem so ausführlichen «ZOOM»-Artikel überhaupt nicht zum Vorschein kommt, finde ich peinlich. Das führende Film-Organ unseres Landes kann sich solche Schnitzer nicht erlauben. Rolf Sigg, Grenchen

# Filmhitparade

#### **Kinoeintritte**

Vom 13. September bis zum 10. Oktober in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

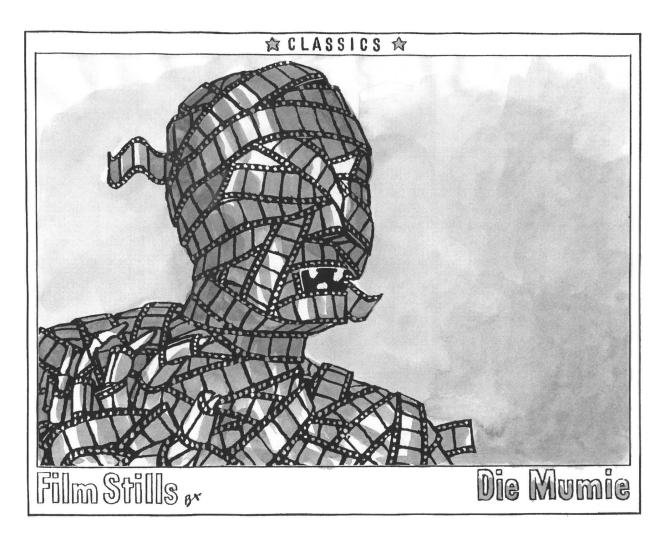
1.	Independence Day (Fox)136 969
	Twister (UIP)
	Microcosmos – Le peuple de l'herbe (JMH) 51 786
4.	Up Close and Personal (Monopole Pathé) 35 710
5.	Secrets and Lies (Rialto)
6.	Katzendiebe (Filmcooperative)
7.	Le huitième jour (Filmcooperative)
8.	Mission: Impossible (UIP)
9.	The Truth about Cats and Dogs (Fox) 22 692
10.	Trainspotting (Monopole Pathé)
11.	Eraser (Warner Bros.)
	The Rock (Buena Vista) 16 748
13.	Striptease (Monopole Pathé)
14.	Pinocchio (Buena Vista) 12 682
15.	Breaking the Waves (Monopole Pathé)10 141

#### **Cineprix Telecom**

Im Rahmen des «CinePrix Telecom» haben im September folgende Filme am besten abgeschnitten:

1.	Il postino	5.61
2.	Dead Man Walking	5.38
3.	Microcosmos	5.35
4.	Antonia's Line	5.33
5.	Trainspotting	5.31
6.	Le huitième jour	5.26
7.	The Rock	5.23
8.	Secrets and Lies	5.22
9.	Pédale douce	5.12
10.	Twister	5.06

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (http://www.cineprix.ch).



# Bestellen Sie jetzt

frühere Hefte (à Fr. 7.50)	ein Abonnement
☐ 11/95 <b>Tausendundein Tag</b> Islamische Welt im Kino	Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für Fr. 25.–
☐ 12/95 <b>Vorwurf Filmzensur</b> Schaumschlägerei oder bitterer Ernst?	☐ Ein Jahresabonnement für Fr. 72.– plus Versandkosten und MWSt
☐ 1/96 Filmausbildung in der Schweiz	Oder legen Sie als Student, Mittelschüler oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen
2/96 <b>Aids im Film</b> Ausbruch aus dem Getto	☐ für ein Jahresabo Fr. 59.– plus Versandkosten und MWSt
☐ 3/96 <b>Höllenfahrten</b> Martin Scorseses filmisches Universum	Name:
☐ 4/96 <b>Legaler Mord?</b> Filme gegen die Todesstrafe	Vorname: Strasse, Nr.:
☐ 5/96 <b>Zeit im Film</b> Auf der Suche nach der entfesselten Zeit	PLZ, Ort: Telefon:
☐ 6-7/96 <b>Film im Web:</b> Was bringt das Internet?	Unterschrift:
☐ 8/96 <b>Bomben, Angst und Schrecken</b> Terrorismus im Film	Coupon ausfüllen und einsenden an: Jean Frey AG, Abodienst ZOOM, Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
☐ 9/96 <b>Ungebremste Lebenslust</b> Tanz im Film	Für tel. Bestellung: 01/448 89 55
☐ 10/96 <b>Hollywoods Studiobosse</b> Zwang zum schnellen Erfolg	115151118

# **ZOOM** im Dezember

# Traum- und Rabeneltern

Mütter und Väter im Film: ZOOM geht der Frage nach, ob und wie sich gesellschaftliche Veränderungen im Elternbild im Kino niederschlagen. Hatten Emanzipation und Feminismus einen Einfluss auf die Rolle von Müttern im Film? Hat die Diskussion um den «neuen Mann» Spuren hinterlassen hinsichtlich der Bilder von Vätern im Kino? Ein weiterer Beitrag beleuchtet das Filmangebot für den gemeinsamen Kinobesuch für Eltern und Kinder.



Dustin Hoffman als Vater in «Kramer vs. Kramer» (Robert Benton, USA 1979)

Ausserdem: Interview mit Nicole Kidman

#### Am 29. November 1996 am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten

### **Impressum**

Monatszeitschrift Der Filmberater 56. Jahrgang ZOOM 48. Jahrgang Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber: Katholischer Mediendienst Evangelischer Mediendienst Geschäftsleitung ZOOM: Matthias Loretan (Präsidium), Han

Matthias Loretan (Präsidium), Hans Hodel, Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion

Dominik Slappnig (Leitung), Franz Ulrich, Judith Waldner Redaktions-Volontariat: Daniel Däuber

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Trudy Baumann, Michel Bodmer, Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner, Alexander J. Seiler, Gerhart Waeger; Comic: Christophe Badoux; Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli

Grafisches Konzept, Layout: Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion, Herausgeber und Inserateakquisition:

Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33 E-Mail: zoom@access.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier (Leitung), Peter F. Stucki Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM: Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10, Postfach, 8021 Zürich, Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 72.– plus Versandkosten und MWSt Auszubildende Fr. 59.– plus Versandkosten und MWSt

Einzelnummer Fr. 7. 50 (MWSt-Nr. 274 861)

Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

Mit freundlicher Unterstützung durch

- das Bundesamt für Kultur
- PRO HELVETIA
- die Schweizerische Reformationsstiftung
- die Stanley Thomas Johnson Stiftung
- den Migros Genossenschafts-Bund
- die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

#### **Bildhinweise**

20th Century Fox (25), Bernhard Lang AG (22,23), Columbus Film (32), Elite Film (26 – 28), Erich Langjahr (30), Fama Film (5 rechts), Filmcooperative (2, 3 unten, 24), Filmfestival Venedig (17), Filmstudio Babelsberg (15), Monopole Pathé Films (29, 35, 36, Titelbild), Jakub Bajewski (9), Hans-Joachim Schlegel (16, 19), trigon-film (33). Alle übrigen: ZOOM Dokumentztion

Titelbild: Vivian Wu in «The Pillow Book» von Peter Greenaway